

## handverlesenswert

Kluge Köpfe filtern für dich relevante Beiträge aus dem Netz. Entdecke handverlesene Artikel, Videos und Audios zu deinen Themen.

Du befindest dich im Kanal:

## FLUCHT UND EINWANDERUNG

[Home](#) > [Zum Kanal](#)



piqer:  
Achim Engelberg

Dienstag, 14.05.2019

### Gestern & Heute: "Was man verdrängt, das kann man nicht gestalten" (Klaus J. Bade)

Klaus J. Bade stellt seine öffentlich geförderte Arbeit kostenlos ins Netz, unlängst empfahl ich [Arbeiten zur Emigration in, aus und nach Europa](#).

Jahrzehntlang kommentierte er die Politik auf diesem Feld, was jetzt von gestern bis heute vorliegt. So bemerkt er 2016:

*Je unsicherer die Bevölkerung wird bzw. je unsicherer sie gemacht wird, desto leichter lassen sich inhumane Abwehrkonzepte legitimieren. Das gilt zum Beispiel für Verträge mit selbst Flucht verursachenden brutalen Diktaturen wie in Eritrea und im Sudan ... Der Menschenhändler Gaddafi lässt grüßen. Er war auf furchtbare Weise seinerzeit voraus. Und wir treten mit den europäisch-afrikanischen »Migrationspartnerschaften« scheinbar ein Stück weit sein schändliches Erbe an.*

Jahrzehntlang erzwingen wiederholte Verdrängungen die Wiederkehr der Argumente.

Anders gesagt:

*Die sogenannten Mehrheitsgesellschaften ohne Migrationshintergrund sind in Wahrheit Gesellschaften mit verlorener Erinnerung an die eigenen Migrations-hintergründe. Auch deswegen reagieren sie auf Zuwanderung oft wenig rational.*

Häufig wies Klaus J. Bade auf das gravierende Nord-Süd-Gefälle hin, welches - verstärkt durch immer weiter reichende Medien - Hoffnungen auf die Flucht aus dem Elend durch Migration in den Norden wecken.

Brutale Abschottung ist keine Lösung, sondern führt nur

*zu wachsender Frustration und Feindseligkeit ... Eine Art neuer globaler Kalter Krieg und viele heiße Kriege wären absehbar – mit unkalkulierbaren Gefahren, menschlichem Leid und finanziellen Kosten in gigantischer Höhe. Europa als eine der stärksten Wirtschaftsmächte der Welt ist nicht etwa nur in universalistischem Altruismus, sondern auch im wohlverstandenen Eigeninteresse gefordert, zur Gestaltung der globalen Probleme beizutragen, solange sie noch gestaltbar sind.*

Wenn Klaus J. Bade heute seinen 75. Geburtstag feiert, kann er auf ein Lebenswerk blicken, das in seinen besten Stücken lange nachhallt.